

# Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.

Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und die Verteilungsbüros, die Zeitungsboten und die Geschäftsstellen, Zargenstraße 3, entgegen. In Fällen höherer Gewalt, Streich, Verleumdung usw. ersicht jeder Anspruch auf Wiederholung bzw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Fernsprech-Anschluß Nr. 224.

Amtliches  
Publikations-Organ



für Amts- und  
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. Mai, meter hohen Raum 5 Goldpf., für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpf., im Anklamerteil 30 Goldpf., einschließlich Umrahmung, Scherzfragen und tabellarischer Satz mit Aufschlag. Anzeigenannahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 9 Uhr. Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbez. Halle.

Nr. 57.

Donnerstag, den 12. Mai 1927.

30. Jahrg.

## Um das Republikerschutzgesetz.

### Wichtige politische Beratungen.

Die Dauer des Republikerschutzgesetzes. Sofort nach Eröffnung der neuen parlamentarischen Session sind auch die Verhandlungen über die Verlängerung des Republikerschutzgesetzes in Fluss gekommen. Der Anstoß hierzu gab ein plötzlich vom Zentrum gefasster Beschluß, der sich einstimmig für eine Verlängerung des Republikerschutzgesetzes auf zwei Jahre aussprach. Diefem Zentrumsvorschlag folgten am Mittwoch Besprechungen von Vertretern der Regierungsparteien mit dem Reichsfürstener Marz, denen auch der Reichsinnenminister von Scheubel, Justizminister Herzig sowie Reichswirtschaftsminister Dr. Gumbert beizuhören. Als Parteivertreter waren die Abgeordneten Graf Westphal von der Deutschen Nationalen Volkspartei, Schulz von der Bayerischen Volkspartei, Prälat Lecht von der Bayerischen Volkspartei und von Günther vom Zentrum erschienen. Nach diesen Besprechungen beschäftigte sich auch das Reichskabinett mit der Frage der Verlängerung des Republikerschutzgesetzes.

Die interfraktionellen Besprechungen waren streng vertraulich. In gutunterrichteten parlamentarischen Kreisen wird erklärt, daß sich die Deutschnationalen mit einer Verlängerung des Republikerschutzgesetzes einverstanden erklären lassen sollen, dafür aber die Befreiung des im Gesetz vorgeseheneu Staatsgerichtshofes verlangen. Wie es heißt, wird schon in aller nächster Zeit die Entscheidung darüber fallen, ob das Republikerschutzgesetz verlängert wird oder nicht. In einer solchen Verlängerung wäre eine Zweidrittelmehrheit des Reichstages notwendig; es müßte also außer den Regierungsparteien auch noch eine Zeit der Oppositionsparteien für das Gesetz eintreten. In welchem Umfange diese Parteien dies tun werden, läßt sich schwer voraussagen; doch ist es immerhin möglich, daß sowohl Demokraten wie Sozialdemokraten für die Verlängerung des Republikerschutzgesetzes stimmen werden, da sie natürlich ein erhebliches Interesse an dem Weiterbestehen gerade dieses Gesetzes haben.

### Der Inhalt des Gesetzes.

Nach dem gewaltsamen Tode Rathenaus am 24. Juni 1922 hat in rasch verlaufener Beratung das Gesetz zum Schutz der Republik vom Reichstag mit einer Zweidrittelmehrheit angenommen, die notwendig war, weil das Gesetz verfassungswidrige Bestimmungen enthielt.

Im letzten Paragraphen war bestimmt worden, daß es nur fünf Jahre in Kraft bleiben sollte; da es am 21. Juli 1922 durch Veröffentlichung im Reichsgesetzblatt Gesetzeskraft erhielt, so ist die Frist am 21. Juli d. J. abgelaufen. Bekanntlich haben sich um die Frage, ob es ganz oder teilweise wieder erneuert werden soll, ziemlich heftige innenpolitische Kämpfe entwickelt, die besonders deswegen bemerkenswert sind, weil auch innerhalb der gegenwärtigen Regierungsparteien die Ansichten hierüber sehr geteilt sein sollen. Nämlich unermittelt hat nun die eine Regierungspartei, das Zentrum, jetzt einstimmig beschlossen, die Verlängerung des Gesetzes um zwei Jahre herbeizuführen.

Die Entstehungszeit des „Republikerschutzgesetzes“ weist schon darauf hin, daß es einen Kampfscharakter für bestimmte Zeit hat. Deswegen sind die Strafen für Vergehen und Verbrechen gegen das Gesetz sehr hohe und

gehen weit über jene des Strafrechtbuches hinaus. Vor allem richten sie sich gegen Vereinigungen und Verbindungen, die bestrebt sind, Mitglieder einer republikanischen Partei oder Landesregierung mit Gewalt zu entfernen, wobei diese Mitglieder schon mit hohen Zuchthausstrafen belegt wird, die sich bis zur Todesstrafe steigern, wenn dem Mitglied behingehende Verbrechen begangen worden. Mitgliedschaft in oder nicht nur straflos, sondern auch jede finanzielle Unterstützung oder sonstige Hilfeleistung durch einen Angehörigen; strafbar auch die nicht den Behörden mitgeteilte Kenntnis von solchen Vereinigungen. Strafbar ferner die nächsten Verwandten, die Kenntnis von geplanten Attentaten haben, aber durch Unterlassung der Anzeige das Gelingen des Attentats ermöglichen.

Des weiteren enthält das Gesetz schwere Strafbestimmungen gegen Gewalttätigkeiten, die gegen Regierungsmitglieder verübt werden, gegen Aufforderungen zu dergleichen Gewalttäten, für Beschimpfungen von Ministern, wenn diese das Opfer eines Attentats geworden sind. Ebenso werden schwere Gefährdungsstrafen über jeden verhängt, der sich einer geheimen Verbindung anschließt, deren Bestehen es ist, die republikanische Staatsform zu untergraben, oder deren Mitglieder unbefugt Waffen besitzen. Schon die Verheimlichung der Kenntnis eines solchen Waffenlagers wird bestraft, und schließlich enthält der wohl am meisten angegriffene § 8 die Bestimmung über die Höhe der Strafen, die für die Beschimpfung der republikanischen Staatsform und der Reichs- oder Landesfarben verhängt werden. Straferfolgung gegen Deutsche und Ausländer ist auch dann zulässig, wenn die Straftaten im Ausland begangen werden.

Zur Aburteilung ist befähigt der Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik eingesetzt worden, der aus neun Mitgliedern gebildet ist; drei davon sind Mitglieder des Reichsgerichts, während die anderen sechs nicht berufsmäßige Richter zu sein brauchen. Ernannt werden sie alle vom Reichspräsidenten und gegen ihr Urteil finden Reichsmittel nicht statt.

Des weiteren regelt das Gesetz den Begriff der vorbereiteten Vereinigungen, die Bestimmungen über die Auflösung solcher Verbände und die dagegen möglichen Rechtsmittel. Dazu gehört gleichfalls die Behandlung von Druckschriften, die mit irgendeiner Bestimmung des Gesetzes im Widerspruch kommen.

Der fünfte Abschnitt behandelt als § 23 die Stellung der Deutschen Republik gegenüber den Mitglieedern solcher Familien, von denen ein Angehöriger bis November 1918 in einem ehemaligen deutschen Bundesstaat regiert hat. Dieser Paragraph steht jetzt ganz besonders im Mittelpunkt der politischen Debatte. Nach ihm kann einem solchen Mitglied ehemals regierender Familien, wenn es seinen Wohnort oder seinen dauernden Aufenthalt im Ausland hat, von der Reichsregierung das Betreten des Reichsgebietes unterlagert oder der Aufenthalt auf bestimmte Teile oder Orte des Reiches beschränkt werden, allerdings nur dann, wenn die Vororgans gerechtfertigt ist, daß ansonsten das Wohl der Republik gefährdet wird. Eine Verfügung gibt es in diesem Falle, nämlich an den Staatsgerichtshof.

Man sieht also, welche außerordentlich scharfe und die verfassungsmäßigen Rechte der Staatsbürger weit hinreichende Bestimmungen dieses Gesetz enthält. Daher verhält man auch den Widerstand, der jetzt, da die Zeiten doch politisch andere geworden sind, sich in verärterter Weise gegen das Gesetz erhebt. Eine wirklich endgültige Lösung der Streitfrage aber wird wohl allein dadurch finden, daß das neue Strafgesetzbuch sich den veränderten Zeitläuften anpaßt.

hatten worden. Es sei ein unumgänglicher Zustand, daß die Dinge auf längere Dauer so befehalten werden können.

Aber den Fall Simmelshaus erklärte Dr. Held, die Regierung bedauere, daß sich die Dinge so entwickelt hätten, aber die Staatsregierungen und die staatlichen Stellen hätten keine Schuld an der Zurückbildung der Verhältnisse. Der Finanzminister habe ihm erklärt, es sei zu wünschen, daß die Firma die Voraussetzungen für einen Ausgleich schaffe. Von beiden Seiten müßte das notwendige Maß des Entgegenkommens, des Ausgleichs und des guten Willens gezeigt werden. Er werde sich mit der Ministerialratfahelteilung in Verbindung setzen, um nicht eine große Anzahl von Arbeitern mit ihren Familien brotlos werden zu lassen.

### Kleine Zeitung für eilige Leser.

\* Der Reichspräsident ist von seinen Besuchen in Oldenburg, Wilhelmshaven und Ostfriesland wieder nach Berlin zurückgekehrt.

\* Die Zentrumspartei hat sich für zweijährige Verlängerung des Republikerschutzgesetzes ausgesprochen.

\* Im Haushaltsauschuss des Bayerischen Landtages hielt Ministerpräsident Held eine beachtenswerte Rede über innen- und außenpolitische Fragen.

\* In Danquowen bei Wilsleben wurde der Massenaub der Sezberger, der seit Jahren gesucht wurde, nach hartem Kampf bingeführt gemacht.

Im weiteren Verlauf der Sitzung äußerte sich Ministerpräsident Dr. Held zu verschiedenen ihm gestellten Fragen, wobei er auf den Widerstand, den ihm gegenüber er ständig geäußert werde, auf einen ganzen Komplex von außenpolitischen Fragen zu antworten, während ihm andererseits die Berechtigung ausgesprochen wurde, über Außenpolitik zu sprechen. Er werde sich aber diesen Widerstand keinesfalls davon abhalten lassen, sich für die deutsche Politik zu interessieren. Zunächst der Fürsorge für die Saargänger befähigte der Ministerpräsident, daß die Reichsregierung einen (honoreux) Abbau unternähme bis August vorbereite. Es müsse anerkannt werden, daß sich die deutsche Bevölkerung in der Saarfrage sehr unklar gehalten und einen echten deutschen Willen nicht gemacht habe.

Zu der national-sozialistischen Anfrage, welche Stellung die bayerische Regierung in der Frage der Entwidlung der Außenpolitik eingenommen habe, erklärte der Ministerpräsident, die Regierung sei nicht in der Lage, auf diesem Gebiete etwas zu unternehmen, weil sie gar nicht um ihre Meinung gefragt worden sei. Die Ministerpräsidentenkonferenzen hätten inzwischen ein seltsames Ende gefunden, was zu bedauern sei, weil man sich bei diesen früher über den Stand der Außenpolitik orientieren konnte und weit andererseits die Länder die Möglichkeit hätten, ihren Standpunkt gegenüber der Reichsregierung zur Geltung zu bringen. Der Widerstand für die Fremdenlegion werde die Regierung ihr besonderes Augenmerk zuwenden.

### Die Räumungsverhandlungen.

Keine eiligen Verhandlungen.

Trotz der zwischen Briand und Vostschaftrat Dr. Niech getroffenen Vereinbarungen, über die deutsch-französischen Besprechungen wegen der Rheinabdrängung keine Nachrichten in die Öffentlichkeit gelangen zu lassen, haben die französischen Blätter fast, genaue Einzelheiten über den Stand der Verhandlungen zu bringen. So meldet der „Matin“, Briand habe Vostschaftrat Dr. Niech darauf hingewiesen, daß es nicht von Frankreich allein abhängt, die dringlichen Interessen Deutschlands in Empfang zu nehmen; London und Brüssel hätten auch ihr Wort bei der Entscheidung zu sprechen und man wisse, daß das englische Auswärtige Amt in diesem Punkte mit Paris und in oppositioneller Weise handeln wolle. Wenn Deutschland seine letzten Entlassungsverpflichtungen rickhaltlos und ohne schlechten Willen erfülle, dann sei nicht zu bezweifeln, daß in einer mehr oder minder nahen Zukunft — vor allem, wenn das französische Kriegsministerium eine neue Entscheidung über die französischen Streitkräfte vornehmen werde — die alliierten Mächte den Antrag auf Entlassung in Erwägung ziehen und prüfen würden, aber für den Augenblick könne von einer eiligen Entscheidung nicht die Rede sein. Man wisse übrigens noch nicht, wie die alliierten Sachverhändigen nach dem 15. Juni die Fortführung der besetzten Werke an der deutschen Ostgrenze feststellen würden.

Die „Kolont“ glaubt zu wissen, Deutschland habe keine genaue Zahl für die Herabsetzung der Besatzungsstreitkräfte, die es erhoffe, angegeben, habe aber klar zum Ausdruck gebracht, daß eine französische Geste in dieser Richtung in Deutschland die Locarno-Politik stärken würde. Das französische Auswärtige Amt sei gewiss nicht gegen den deutschen Antrag, aber es wüßte natürlich ein Gutachten des Generalsstabes. Diese beiden Organisationen pflegten sich jedoch erst nach langwierigen Diskussionen zu einigen. Berlin müsse daher Geduld haben; seine Gebuld werde übrigens nicht auf eine allzu lange Probe gestellt werden.

### Die Erregung in der Pfalz.

Dr. Held über den Fall Simmelshaus.

Zur Staatshaushaltsaufschuß des Bayerischen Landtages erklärte Ministerpräsident Dr. Held zu entsprechenden Anfragen von Abgeordneten der Bayerischen Volkspartei und der Sozialdemokraten u. a., die jüngsten Ereignisse in der Pfalz, die wieder mit dem Namen Gernersheim verbunden seien, hätten zu einer ziemlich Erregung der Bevölkerung der Pfalz geführt. Es müßte darauf hingewirkt werden, daß die Bevölkerung in der Pfalz überhaupt zu ruhig und so ganz oder mindestens nicht abgehängt werde. Was bisher verbrochen wurde, sei nicht einget-





## Die Grasnutzung

an den Wegen der Annaburger Seide-Gerbiswiesen soll Sonnabend, den 14. Mai, nachmittags 5 Uhr, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verpachtet werden. Treffpunkt: Alte Schweinhertrage. Ecke Zwieselstower Fußweg. **Fr. Nenz.**

## Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die von Herrn Moeller erlassene Bekanntmachung erwidere ich, daß ich, solange ich Pächter bin, immer noch über meine Acker und Wiesen selbst zu bestimmen habe. Ich werde auch die Grasnutzung der Gräben im Hauptfelde für Räumung der Gräben vergeben.

**Heinrich Wahrhausen.**

## Inventar-Auktion.

Am Sonnabend, den 14. Mai 1927, nachmittags 1 Uhr, sollen in Zörgauerstraße 19, Möbel und diverse Wirtschaftssachen meistbietend verkauft werden.

**Ia. Weißstuckkalk,  
Ia. Portlandzement,  
Ia. Sackkalk,**

frische Ladungen eingetroffen.

**Wilh. Kunze.**

Wir suchen per sofort einen tüchtigen, redengewandten Herrn in mittleren Jahren zum Verkauf unserer Fabrikate gegen Fixum und Provision. Derselbe muß mit den örtlichen Verhältnissen in Annaburg und Umgegend gut vertraut sein. Schriftliche Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an die Expedition ds. Blattes unter M. 100.

## Beretreter

zum Verkauf von Stabs-eisen, Trägern u. Blechen stellen ein  
**Rud. Eckhardt & Co.**  
Halle a. S.

## Herrenfahrrad

mit Freilauf, fast neu, etwas hohe Bereifung, zu verkaufen.  
Niederstr. 1.

## Stroh

hat zu verkaufen  
**Wloszig Nr. 43.**

## Riefenspörgel

(Knickisch)  
Pfund 35 Pf., empfiehlt  
**J. G. Fritzsche.**

In Kantenholz, Schalbreitern, Schwarten, Matten, Fußbodenlagern, Scheuerleisten, Hobelböden usw.

unterhalte ich ein großes, stets gut sortiertes Lager, ferner fertige ich

## Möbel aller Art

jedoch nur in bester Ausführung und kann bei Verwendung besten Materials infolge meiner Produktion vom Baumstamm im Walde bis zur Fertigproduktion große Vorteile bieten.

**Wilhelm Kunze.**

## Handwagen

in sauberer, dauerhafter Ausführung in allen Größen  
**Ersatzteile und Räder** stets vorrätig.  
Sollte Preis!

Zentrifugen :- Butter-Maschinen  
Fahrräder, Motorräder, Ersatzteile.  
Reparatur-Werkstatt.

**Wilhelm Grahl.**

Original - Klebautomat

## „Cossa“

ist ein in der Praxis unübertroffenes

## Klebzug

für Kantor und Haushalt.  
Preis 2,50 Mk.  
Zusatzkosten hierzu 2,50 Mk.

Zu haben bei:

**Herrn Steinbeiß.**

**Rot, Weiß, Süß, Apfel- u. Johannisbeerwein, sowie Sekt von Rloß & Förster**

empfehlen

**J. G. Fritzsche.**

Manchester-Hosen

Pilot-Hosen

Cord-Hosen

Sommer-Hosen

blaue Oberjacken

weiße Dressjacken

graue Dressjacken

Sommer-Joppen

Windjacken

für Herren und Burshen

zu billigen Preisen

empfehlen

**Seh. Schimmeyer**

## Lichtspielhaus

zeigt uns vom Freitag bis Sonntag abends 8 1/2 Uhr  
Mady Christians in ihrem neuesten deutschen Großfilm:

**Wien, wie es weint und lacht.**

8 Akte. Nach Motiven von Ludwig Angengruber. 8 Akte.

**Der Film der Freude,**

des Brunkes, der in buntbewegten Bildern die Dreh-

der Tränen, scheidet des Lebens des Schicksals, darstellt.

Darsteller wie: Fritz Greiner, Erich Kaiser-Titz, Imogene Robertson, Hermann Picha, Hans Braunmeier, Frieda Richard Werner

Pittschau bürgen für Tempo und Fröhlichkeit.

Hierzu: **Der bunte Teil.**

Gute Musikbegleitung. Gute Musikbegleitung.

**Sonntag nachmittag 3 Uhr:**

**Kindervorstellung m. obigem Programm.**

Gemühreiche Stunden versprechend bittet um zahlreichen Besuch

**Julius Hoppe.**

Wir brauchen keine Butter mehr, sagen die Hausfrauen, welche Rama Margarine verwenden. Die Qualität siegt!

Beim Einkauf Kinderzeitung, Die Rama-Post vom kleinen Coco oder Die Rama-Post vom lustigen Pips gratis

Viel Schönes bringt die Frühjahrs-Saison!  
Unsere Läger sind mit allen Neuheiten sortiert.  
Sommer-Damen-Mäntel in neuester Modellschöpfung und elegant. Verarbeitung in großer Auswahl.  
Pullower, fertige Kleider, Blusen Röcke und Schürzen.  
Kleiderstoffe in Colonne, Washseide Popeline, Bolle, Musseline und Duads.  
Anzüge für Herren, Burshen u. Knaben.  
Gummi-Mäntel, Herren-Sommer-Boletots, Arbeitsjopen und Jaden, Oberhemden Einlahhemden, Kragen, Kravatten.  
Inletts, Bezüge, Bettücher, Leinen, Handtücher, Gardinen, Steppdecken, Divandeden, Tischdecken, Gardinen, Damenstrümpfe Woll- und Kurzwaren.  
Durch erstklassige Firmenverbindungen und eigene Fabrikation finden Sie bei mir nur Qualitätsware zu billigen Preisen.  
Außerdem gewähre 5% Rabatt in bar.  
**E. Peschke, Aderstr. 16'**

**ff. geräuch. Lachs, Brief-Ordner  
feinste Kieler Fettbücklinge Schnellhefter**  
frisch eingetroffen, empfiehlt in 2- u. 4- u. Folio-Format, emp. rieht **H. Steinbeiß.**  
**Theobald Schunke.**

Redaktion, Druck und Verlag von Herrn Steinbeiß, Annaburg

## Der Gefellige

Maurer- und Zimmerer-Verein  
ladet Freunde und Gönner zu seinem am Sonn-

abend, den 14. Mai 1927, stattfindenden

## Frühjahrs-Vergnügen

im Saale des Herrn Däumigen freundlich ein.

Karten sind zu haben beim Vorstand R. Kurzrock

und beim Kassierer S. Lehmann.

## Gelegenheitsfahrt

nach Düben per Auto.

8 Sitzplätze noch frei!

Abfahrt vom „Waldschloßchen“ Sonntag früh

6 Uhr - Rückfahrt abends 7 Uhr. Teilnehmer

wollen sich melden bei **W. Rietdorf.**

## Palast-Theater

beehrt sich ab Freitag bis Sonntag darzubieten:

Das Beste vom Besten:

## „Zirkus Renz.“

Ein Spiel aus der Manege des Lebens in 8 Akten.

Ein Werk ersten Ranges unter glücklicher Mitwirkung des

Herrn Zirkusdirektor **Gustav Renz.**

Besetzung:  
Zirkusdirektor - Gustav Renz, Carell - Ernst Winaur;

Coedime, Schultzeitern - Mita Banker; Baron Ades -

Angelo Ferrar; Hotel, Schaubudenbesitzer - Friedrich

Feltz; Hella, sein bildschönes Cabellkind, die Parforce-

reitern **Mary Ritz.**

Im Beiprogramm: Zwei aussergewöhnliche Lustspiele.

Siehe Programmangabe in den Schaukästen.

Preis: 1. Platz 0,50, Sperrig 0,75, Loge 1,00 Mk.

Gemühreiche Stunden für Jedermann.

## Schulbedarfsartikel

Schreibhefte, Zeichenblocks, Schiefertafeln,

Griffel, Schwämme, Federkasten, Bleistift-

Federhalter, Stahlfedern, Farbstifte, Radier-

Gummi, Farbkästen, Tuschköpfe, Pinsel,

einzelne Farben u. a. m.

empfehlen in großer Auswahl

**Herm. Steinbeiß.**

## Handtücher

Tischtücher

Betttücher

Bettbezüge

weiß und bunt

Bettzeuge

Inletts

Bettfedern

in guter Qualität

zu billigen Preisen

empfehlen

**Seh. Schimmeyer**

Emmentaler

Zilster

Vahr. Vier-

Emmentaler

ohne Rinde

Camembert-

Goldener

Limburger

Harzer

empfehlen

**J. G. Fritzsche.**

Rüchentanten

empfehlen **H. Steinbeiß.**

Für die zahlreichen Aufmerksamkeiten

zu ihrer Verlobung danken herzlichst

**Susanne Schröter**

**Willy Neumann**

Annaburg, den 12. Mai 1927.

